



**Verein der lokalen Aktionsgruppe (LAG)
Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.**

Protokoll - Sitzung des Projektbeirats am 16.02.2011

Beginn: 12:30 Uhr

Ende: 14:53 Uhr

Ort: Rathaus Rendsburg

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Guido Froese, Nordkolleg (WISO) für Ralph Hohenschurz-Schmidt,
Susanne Mau, Stadt Rendsburg (KV), Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde
Borgstedt (KV), Peter Raub, DEHOGA (WISO), Bgm. Otto Schneider, Amt Je-
venstedt (KV), Stefan Schulze, Sparkasse Mittelholstein (WISO)

Regionalmanagement / Protokollführung:

Marco Neumann, Anja Kleißenberg, Inea Wolf

Gäste:

Deike Neumärker, (Stadtbücherei Rendsburg) ab 13 Uhr
MdL Hans Hinrich Neve, (Vorsitzender des Fördervereins St. Georg-Kirche)
Pastor Ulrich Ranck
Werner Rohwer (Vorstand Kirchengemeinde Jevenstedt)
Jan-Nils Klindt (LLUR)

Entschuldigt:

Ralph Hohenschurz-Schmidt, Abfallwirtschaftsgesellschaft RD-Eck (WISO)

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Gero Neidlinger eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ein-
ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Projektbeirats fest. Es sind drei kommunale
Vertreter und drei WISO-Partner anwesend. Bgm. Neidlinger begrüßt Herrn Klindt
vom LLUR, den Landtagsabgeordneten Herrn Neve und die Gäste Pastor Ranck und
Herrn Rohwer.

TOP 2 - Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur vorläufigen Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird
einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (3 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls vom 10.11.2010

Herr Schulze merkt an, dass die Formulierung unter TOP 5.1 „Der Projektbeirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.“ missverständlich ist, da es, wie im Abstimmungsergebnis ausgewiesen, eine Enthaltung gegeben hat. Der Passus wird in „Der Projektbeirat stimmt dem Antrag bei einer Enthaltung zu.“ geändert. Unter Berücksichtigung dieser Änderung wird das Protokoll einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (3 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 4 - Bericht des Regionalmanagers

4.1. Vorstellung von Frau Wolf

Frau Wolf stellt sich als neue Mitarbeiterin für die Umsetzung von Projekten (insbesondere des Themas Elektromobilität) vor. Frau Wolf ist befristet bis zum 31.12.2011 mit zunächst 12 Wochenstunden für diese Tätigkeit von der LAG eingestellt worden.

4.2 Übersicht und Sachstand zu einzelnen Projekten

Herr Neumann berichtet, dass aus dem Grundbudget noch Mittel aus 2010 in Höhe von 101.863,00 Euro zur Verfügung stehen.

TOP 4 Bericht		 AktivRegion <small>Eider- und Kanal-Region Rendsburg</small>	
	2010	2011	
Zuweisung	244.406,00	244.406,00	
Bewilligt d. LLUR an Projektträger	529,34	0,00	
Durch Beschluss gebunden: Birkenklause	90.000,00	0,00	
Vitalisierung Borgstedt	27.013,66		
Fockbeker See	25.000,00		
verbleiben	101.863,00	244.406,00	

Übersicht über die zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Grundbudget

Schleuse Kluvensiek

Eine Projektgruppe, bestehend aus Herrn Hirsch (Amt Eiderkanal), Herrn Liebsch (Gemeinde Bovenau), Herrn Rohweder (Canal-Verein) und Herrn Neumann (LAG), bereitet zurzeit den Antrag für das nächste Auswahlverfahren über Leuchtturmprojekte vor. Die Tatsache, dass nach der jüngsten Entscheidung des Landesverfassungsgerichts keine zusätzlichen Aufgaben auf die Ämter übertragen werden dürfen, stellt eine neue Herausforderung für die Umsetzung des Projekts dar. Im neuen Antrag muss die Trägerschaft durch die Gemeinde übernommen werden. Es ist weiterhin notwendig, auch eine qualitative Überarbeitung im Hinblick auf die touristische Wertschöpfung vorzunehmen.

Birkenklause

Das Projekt ist noch nicht bewilligt worden, weil vom Antragsteller immer noch Unterlagen nachgereicht werden müssen. Ein Problemfeld war z.B. der geforderte Energiestandard. Dieses konnte nach Verhandlungen mit dem LLUR geklärt werden. Zuletzt wurden Unterlagen zum landwirtschaftlichen Bezug des Projektes sowie zur Prüfung anderer Förderquellen eingereicht.

Naturerlebnisraum Fockbeker See

Das Projekt wurde auf der letzten Sitzung vorgestellt und beschlossen. Herr Fuchs wird konkrete Baukosten ermitteln und dann wird das Projekt zur Förderung beim LLUR eingereicht.

Vitalisierungsmaßnahmen Gemeinde Borgstedt

Das Projekt wurde zur Förderung beim LLUR eingereicht.

Belebung Untereider (Architekt Andreas Denker)

Das Projekt soll als „Spezifische-Vorhaben-Maßnahme“ (Health-Check) eingereicht werden. Hierzu bedarf es noch der Anerkennung der Fortschreibung der IES. Die Umsetzung wird nach Aussage des Projektträgers voraussichtlich später als geplant erfolgen.

TOP 5 - Projekte

5.1 Frist für „Gästehaus am Treidelweg“

Der Projektbeirat diskutiert, ob es sinnvoll ist, dem Projektträger für das Gästehaus am Treidelweg (Birkenklause) eine Frist zu setzen, bis wann die bereitgestellten Mittel durch einen Zuwendungsbescheid des LLUR gebunden sein müssen. Es besteht Handlungsbedarf, denn aufgrund der Vereinbarung zwischen den AktivRegionen, die Mittel eines Jahres bis zum 30.06. des Folgejahres zu binden, drohen die zugesagten 90.000 Euro zu verfallen, bzw. ab Juni anderen Regionen zur Verfügung zu stehen.

Ergebnis:

Auf eine Fristsetzung wird verzichtet. Herr Neumann und Herr Neidlinger werden zeitnah einen Gesprächstermin mit dem Projektträger vereinbaren.

5.2 Modernisierung St. Georg Kirche Jevenstedt

Pastor Ranck stellt das Projekt vor. Im September 2010 wurden gravierende Schäden in der Bausubstanz der Kirche entdeckt – zunächst im 42m hohen Turm, dann auch am Kirchenschiff. Um eine weitere Belastung der Statik zu vermeiden, wurde das Läuten der Glocken eingestellt. Turm und Kirche sind in ihrer Standfestigkeit stark beeinträchtigt. Ein Architekt hat ein Schadensgutachten erstellt, in dem auch die notwendigen Restaurationen in der Kirche und im Außenbereich aufgenommen wurden. Es handelt sich insgesamt um ein Investitionsvolumen in Höhe von 1.050.000 Euro. Die Maßnahmen können laut Gutachten in drei Bauabschnitte unterteilt werden, die jeweils unabhängig voneinander durchgeführt werden können. Am dringlichsten und daher Gegenstand der beantragten Förderung ist die Modernisierung des Turmes. Dieser gilt als Wahrzeichen der Region und trägt maßgeblich zur Identifizierung mit der Region und zur Attraktivierung des Dorfkerns bei.

Die Kirchengemeinde Jevenstedt beantragt eine Förderung in Höhe von 151.305,00 Euro aus dem Grundbudget der AktivRegion.

Der Projektbeirat diskutiert den Antrag intensiv, auch unter dem Gesichtspunkt, wie grundsätzlich mit der Förderung von historischen Kirchen umgegangen werden soll. Im Sinne einer nachhaltigen Projektförderung soll eine Unterstützung des ersten Bauabschnittes nur mit der Auflage zugestimmt werden, dass die Realisierung des Gesamtprojekts innerhalb weniger Jahre erfolgt. Die Fördersumme wird auf 100.000 Euro limitiert. Eine erneute Unterstützung der späteren Bauabschnitte kann erfolgen, wenn Mittel nicht anderweitig gebunden werden können.

Entscheidung des Projektbeirats:

Das Projekt wird vom Beirat mit 41 Punkten bewertet. Der Projektbeirat beschließt einstimmig, 100.000 Euro aus dem Grundbudget für dieses Projekt bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (3 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Auf Antrag der Stadt Rendsburg wird der TOP 5.5 „Internetkatalog / Web-Opac Bücherei“ vorgezogen. Die Reihenfolge der anderen TOPs ändert sich entsprechend.

5.3 Internetkatalog / Web-Opac Bücherei

Frau Mau als Vertreterin der Stadt Rendsburg erklärt sich vor der Vorstellung des Projektes für befangen und nimmt an der anschließenden Abstimmung nicht teil.

Frau Neumärker stellt das Projekt vor. Büchereien vergleichbarer Größenordnung wie die Stadtbücherei Rendsburg verfügen bereits über einen Internetkatalog / Web-Opac, mit dem Kunden auch außerhalb der Öffnungszeiten und ohne persönliches Erscheinen Ausleihfristen verlängern, nach Medien suchen oder vorbestellen können. Diese moderne Dienstleistung soll in der Stadtbücherei Rendsburg eingeführt werden. Mehr als 50% der Kunden wohnen in den Umlandgemeinden. Die zahlreichen Besuche der Website sowie tägliche Nachfragen der Kunden nach einem Internetdienst belegen das Interesse an solch einem Katalog. Weitere Vorteile werden im

Bereich der Nachschlagewerke gesehen. Ein Zugriff auf diese Werke ist nur mit einem sogenannten Web-Opac möglich. Ziel der Maßnahme ist eine Erhöhung der Kundenfreundlichkeit und -zufriedenheit, verbesserte Versorgung der Kunden im gesamten Gebiet der Eider- und Kanalregion, verbesserte Versorgung der Schulen in der AktivRegion und Ausleihe von sog. „ebooks“ / Onleihe. Die Maßnahme hätte auch erhebliche Vorteile für Menschen mit Benachteiligungen. Einer Ko-Finanzierung aus dem Strukturfond wurde bereits zugestimmt.

Die Stadt Rendsburg beantragt eine Förderung in Höhe von 7.860,00 Euro aus dem Grundbudget.

Entscheidung des Projektbeirats:

Das Projekt wird vom Beirat mit 23 Punkten bewertet. Der Projektbeirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 5 / Ja-Stimmen: 5 (2 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

5.4 Kulturprofilentwicklung für den Kreis Rendsburg-Eckernförde

Herr Froese erklärt sich vor der Vorstellung des Projektes für befangen und nimmt an der anschließenden Abstimmung nicht teil.

Herr Froese stellt das Projekt vor. Im Kreis Rendsburg-Eckernförde gibt es im ländlichen wie im städtischen Raum zahlreiche Kulturinstitutionen, -projekte und initiativen, die z.T. eine überregionale Ausstrahlung erreichen. Dies spiegelt sich nur in Ausnahmefällen in einer adäquaten Auslastung wieder. Gleichzeitig gibt es in der Region kein abgestimmtes Handeln der kulturfördernden Einrichtungen wie Gebietskörperschaften, Stiftungen etc., kein abgestimmtes oder gemeinsames Marketing der Kulturinstitutionen, keine gemeinsame Darstellung und kaum Zusammenarbeit. Damit fehlt im Kreisgebiet eine Grundlage für eine effektive und effiziente kulturtouristische Vermarktung oder Nutzung für ein Regionalmarketing oder auch für eine Erhöhung der Auslastung dieser Einrichtungen durch Besuche von Bewohnern des Kreises. Die Kulturstiftung des Kreises Rendsburg-Eckernförde und der Kreis Rendsburg-Eckernförde möchten durch die Umsetzung einer gemeinschaftlich entwickelten Kreisprofilplanung die Grundlage für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen der kulturellen Entwicklung oder der Sicherung des Kulturangebotes im überwiegend ländlichen Raum legen.

Die Kulturstiftung des Kreises Rendsburg-Eckernförde beantragt eine Förderung in Höhe von 8.680,00 Euro aus dem Grundbudget der AktivRegion.

Entscheidung des Projektbeirats:

Das Projekt wird vom Beirat mit 27 Punkten bewertet. Aufgrund der Befangenheit eines WISO-Partners setzt Herr Neidlinger zur Wiederherstellung der Parität sein Stimmrecht aus. Der Projektbeirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 4 / Ja-Stimmen: 4 (2 KV / 2 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

5.5 Summerschool

Frau Mau als Vertreterin der Stadt Rendsburg erklärt sich vor der Vorstellung des Projektes für befangen und nimmt an der anschließenden Abstimmung nicht teil. Herr Schulze muss nach der Diskussion aus terminlichen Gründen den Beirat verlassen und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Frau Mau stellt das Projekt vor. Um junge Leute frühzeitig über Existenzgründungsmöglichkeiten und Unternehmensnachfolge zu informieren, wird für Schülerinnen und Schüler entweder in den Sommerferien oder ggf. als Projektwoche vor den Sommerferien (max. 40, in 2 Gruppen) für 5 Tage eine Summerschool angeboten. Zielgruppe sollen Schüler von Gymnasien, Fachgymnasien, der Realschulen und der Landwirtschaftsschule sein. Die Vorträge finden z.B. in einem Gründerzentrum statt. Die Teilnahme ist für die SchülerInnen kostenlos. Ziel der Summerschool ist es, den Gründergeist zu wecken, Familientraditionen zu beleben, wichtige Bausteine der Existenzgründung zu vermitteln und einen Einblick in Firmen aus der Region gewähren, um erste Kontakte zur „Arbeitswelt“ zu schaffen. Die Stadt Rendsburg beantragt eine Förderung in Höhe von 6.050,00 Euro aus dem Grundbudget.

Die intensive Diskussion des Beirates macht auf einige Punkte aufmerksam: Das Projekt kann nur einmal gefördert werden, wird aber nur dann als nachhaltig eingeschätzt, wenn es regelmäßig durchgeführt wird. Dieser Punkt bedarf der Klärung und der konzeptionellen Nachbesserung. Auch die Frage der Zielgruppen muss stärker herausgearbeitet werden, da landwirtschaftlich geprägte Betriebsführung andere Schwerpunkte enthält als nichtlandwirtschaftliche.

Entscheidung des Projektbeirats:

Das Projekt wird vom Beirat mit 23 Punkten bewertet. Der Projektbeirat stimmt dem Antrag unter Berücksichtigung der geforderten Nachbesserungen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 4 / Ja-Stimmen: 4 (2 KV / 2 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 6 – Termine

Nächste Sitzung des Projektbeirates: **13.04.2011 um 16:30 Uhr im Schützenheim, Westerrönfeld.**

TOP 7 - Verschiedenes

Es werden keine Beiträge zu diesem Tagesordnungspunkt eingebracht.

Herr Neidlinger dankt den Anwesenden für die Mitarbeit, Herrn Klindt für die Beratung und der Stadt Rendsburg für die Bewirtung. Er schließt die Sitzung.

Rendsburg, 18.02.2011

Gero Neidlinger

Marco Neumann